

SCHULCAMPUS ROXEL

VIelfalt. VerantWortung. Verbundenheit.

KONZEPT

für die pädagogische Ausrichtung des
Schulcampus Roxel
zur weiteren ständigen Bearbeitung

Stand: 04.08.2011

NEUE MAßSTÄBE FÜR EINE NEUE SCHULE

“Die richtige Schule für mein Kind” – dieser Wunsch beschäftigt Eltern heute mehr als je zuvor. Woran kann dieser Anspruch gemessen werden? Wie und wo kann man diese Schule finden? Fragen, auf die der **Schulcampus Roxel** Antworten gibt.

Drei Begriffe stehen stellvertretend für eine Orientierung, die Bewährtes übernimmt und Neuem Raum gibt. Die heutigen pädagogischen Ansprüchen genügt und auf zukünftige Lern-, Lebens- und Arbeitsbedingungen vorbereitet. Die Kindern eine Schulzeit ohne Brüche ermöglicht – mit Herausforderungen und einem leistungsgerechten Abschluss.

VIelfALT

Die Einzigartigkeit jedes Menschen ist pädagogische Grundhaltung. Der **Schulcampus Roxel** will Kinder und Jugendliche in ihrer Verschiedenartigkeit annehmen und in der ganzen Bandbreite ihrer Anlagen fördern und fordern. Längeres gemeinsames Lernen hilft, individuelle Stärken und verborgene Talente in bedarfs- und begabungsgerechten Angeboten fürsorglich und behutsam zu entwickeln. Von der Vielfältigkeit profitieren alle. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind Ausdruck dieses Anspruchs:

- Die unerschöpfliche Welt der Naturwissenschaften und Technik
- Der Sprachenreichtum eines globalen Lebensraums
- Die Mannigfaltigkeit moderner Berufe und ihrer Anforderungen
- Das reichhaltige Angebot sportlicher Betätigung
- Das breite Spektrum kreativen und künstlerischen Ausdrucks

VERANTWORTUNG

Vielfalt und Verantwortung sind die beiden Seiten einer Medaille. Wer Entscheidungsmöglichkeiten erhält, muss lernen damit verantwortungsvoll umzugehen. Fähigkeiten, die für eine weiterführende schulische Laufbahn oder für Beruf und Studium heute unentbehrlich sind, stehen im Fokus des selbstgesteuerten Lernprozesses am **Schulcampus Roxel**:

- Selbstmotivation
- Eigeninitiative
- Belastbarkeit
- Lernstrategien
- Teamfähigkeit
- Selbstorganisation

Die sorgfältige Auswahl und permanente Schulung der pädagogischen Fachkräfte ermöglicht das Heranführen an diese bedeutende Lebensleistung.

VERBUNDENHEIT

Der Bedeutung der individuellen Förderung, der ein zeitgemäßer Unterricht und inspirierendes Schulleben heute gerecht werden müssen, steht der Sinn für die Gemeinschaft gleichberechtigt gegenüber. Engagement, Toleranz, Empathie und Kommunikationsfähigkeit sind nur einige der sozialen Kompetenzen, die Schüler zu einem verbindenden Miteinander und zur aktiven Mitgestaltung der Welt befähigen.

Im **Schulcampus Roxel** wird das Bewusstsein für die enge Beziehung zwischen Mensch, Natur und Umwelt gefördert. Die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern stärkt die Einsicht in das Eingebundensein und Zusammenwirken innerhalb von Gemeinschaften.

Nicht zuletzt gebietet der Gemeinsinn ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse.

AUFBAU EINER AUßERGEWÖHNLICHEN SCHULE

Die Schulform

Der **Schulcampus Roxel** ist eine Sekundarschule, die zu allen Abschlüssen der Sekundarstufe I führt:

- Mittlerer Schulabschluss mit besonderer Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (d. h. direkter Einstieg in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe, Klasse 11, G8)
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Die Lehrpläne der Sekundarschulen orientieren sich an denen der Realschule und der Gesamtschule. Dadurch werden auch gymnasiale Standards gesichert und entsprechend qualifizierte Lehrkräfte mit Lehrbefähigung für Sekundarstufe I und II eingesetzt. Der in der Regel **neunjährige Bildungsgang zum Abitur** wird durch eine verbindliche Kooperation mit der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule und/oder eines Berufskollegs gesichert. Bei der Anmeldung zur Sekundarschule ist den Kindern, so sie die entsprechenden Abschlüsse erlangen, ein Platz in der gymnasialen Oberstufe des Kooperationspartners gesichert. Bereits vor dem Übergang in die Sekundarstufe II wird eng mit Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs kooperiert und auf diese Weise der Übergang in die gymnasiale Oberstufe und damit der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife gut vorbereitet. Das hohe Qualitätsniveau stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten in weiterführenden Schulen wahrnehmen können und für Ausbildung und Beruf optimal gerüstet sind.

Offenheit der Bildungswege

Die erfolgreichen Parameter der Grundschule werden übernommen und weiterentwickelt:

- Unterricht der Klassen 5 bis 10 im Klassenverband
- ab Klasse 7 Differenzierungen in ausgewählten Fächern
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- individuelle Förderung
- gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf.

Alle Kinder werden unabhängig von der Schulformempfehlung aufgenommen und nicht nach Schulformen getrennt unterrichtet.

Eine Schule für alle

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf finden im Schulcampus Roxel durch ein gut ausgearbeitetes und erprobtes Konzept die wohnortnahe Förderung und Anbindung, die sie benötigen.

Ein Klassenlehrerteam, bestehend aus Sekundarstufenlehrern/-lehrerinnen und Förderschullehrer/in, führen gemeinsam die Klasse und sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler.

Lernen miteinander und voneinander

Die unterschiedlichen Lernsituationen eröffnen Potentiale für Lehrkräfte wie für Schüler. Lehrerinnen und Lehrer tragen gemeinsam die Verantwortung für alle Schülerinnen und Schüler.

Das gemeinsame Lernen und Lehren findet unter Berücksichtigung individueller Förderdiagnostik und Förderung statt. Die Förderschullehrer/innen stehen in Anbindung an ihre Stammschule, so dass die fachliche Anbindung, der Austausch mit Förderschul-Kollegen und die Ressourcen der Sonderpädagogik gewährleistet sind. Jedes Kind wird entsprechend seinen Lernvoraussetzungen, Begabungen, Neigungen, Stärken, Ressourcen und seines Bedarfs individuell gefördert. Es werden zieldifferente und zielgleiche Lernprozesse initiiert. Bei Bedarf findet eine zusätzliche Förderung in Kleingruppen statt. Individuelle Lernangebote und gemeinsame Lernsituationen werden in einem ausgewogenen Verhältnis angeboten.

Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich gemeinsam fort.

Größe und gebundene Ganztätigkeit

Der **Schulcampus Roxel** ist als vierzügige Schule geplant. Der Klassenfrequenzrichtwert liegt bei 25 Schülerinnen und Schülern.

Der **Schulcampus Roxel** ist als gebundene Ganztagschule geplant, in der Zeitstrukturen variabel und der Schultag rhythmisiert gestaltet werden mit dem Ziel, Unterrichts- und Freizeitangebote konzeptionell miteinander zu verbinden und Schule dem natürlichen Rhythmus des Kindes anzupassen. Die Kinder können bei Bedarf vor Unterrichtsbeginn ein Frühstück bekommen.

Eine Mittagspause mit dem Angebot einer warmen Mahlzeit bietet Zeit zur

Erholung.

Lern- und Vertiefungszeiten mit professioneller Unterstützung ersetzen die schriftlichen Hausaufgaben.

Der Unterricht endet in der Regel um 15.30 Uhr.

Wie ein möglicher Stundenplan aussehen könnte, findet sich als Beispiel im Anhang zu diesem Konzept.

IM FOKUS DES INTERESSES

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Wahlpflichtbereich orientieren sich an den Leitbegriffen der Schulkonzeption:

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT)

Alltagsbezogene naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen sollen Neugier, Interesse und Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik wecken.

Physikwerkstätten, Chemie- und Biologielabore, Technik- und Informatik-Arbeitsgemeinschaften laden ein, eigene Fragen experimentell zu erforschen und zu wechselnden Themen zu arbeiten – von der Mikroskopie bis zum Wetter, von der Entwicklung von Spielzeugrobotern bis zur digitalen Bildbearbeitung.

In den Naturwissenschaften arbeiten die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht in Mathematik ab der Jahrgangsstufe 6 nach Wahl verstärkt in den Fächern Biologie, Chemie, Physik und Technik.

Internationalität und Sprachen

In einer immer stärker globalisierten Lebens- und Arbeitswelt eröffnet die Beherrschung von Fremdsprachen den Zugang zu weltweiten Arbeitsmärkten. Internationale Erfahrungen und spannende Möglichkeiten, andere Kulturen und Sprachen kennenzulernen gehören zum Schulalltag. Sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten auszubilden ermöglicht der **Schulcampus Roxel** durch

- Schwerpunkte in den Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch
- Fremdsprachenzertifikate mit Prüfungen durch ausländische Institute (z.B. DELF)
- Deutsch als Zweitsprache
- Bilinguale Angebote
- Schulpartnerschaften
- Austauschprogramme.

Wirtschaft

Ab der Jahrgangsstufe 6 stehen phasenweise der Unterricht in Ökonomie, Arbeitslehre und Hauswirtschaft sowie Berufsorientierung und Berufspraktika im Fokus.

Übergang Schule – Beruf / Schule - Studium

Der Schulcampus Roxel will in enger Kooperation mit Berufsberatung, Unternehmen, Kammern, Ausbildungsstätten und Hochschulen die Praxis-Orientierung und Entscheidung erleichtern:

- Berufsorientierungsunterricht, Berufswahlkoordinator, Einbindung erfahrener Praktiker, Bewerbungstraining
- Projekt „Studieren probieren“: Vorstellen von Institutionen der Hochschulen, Schülerakademien zu ausgewählten naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen, rechts- und sozialwissenschaftlichen Themen
- Schulwerkstätten in Kooperation mit dem Rotary Club Münster-Westfalen
- Berufspraktika
- Projekt „startklar!“ (Berufswahlorientierung)
- Baustein "Partnerschaft Schule – Betrieb"

Sport und Bewegung

Sport gehört zum Schulalltag dazu. Am **Schulcampus Roxel** sogar etwas mehr als an anderen Schulen. Sportbegeisterte Kinder und Jugendliche werden talent- und interessengerecht gefördert durch

- Kooperation mit BSV (Ball sportverein) Roxel e.V.(Fußball, Handball, Volleyball, Tennis, Judo)
- Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität
- Kooperation mit der Segelschule Overschmidt (Aasee)
- Partnerschule des DFB (Deutscher Fußball-Bund e.V.) für leistungsorientiertes Fördertraining im Fußball für Jungen und Mädchen
- Kooperation mit dem "Deutschen Golf Verband" (DGV) im Rahmen der Initiative "Abschlag Schule".

Die Rahmenbedingungen rund um das Schulgelände sind ausgezeichnet: Stadion, Dreifachfachsporthalle, Hallenbad, Tennisanlage, Speckbrettplätze, Beachvolleyballanlage und mehr.

Kunst und Kultur

Um künstlerische Begabungen und schlummernde Talente zu entdecken und zu entwickeln wird die musisch-kulturelle Bildung am **Schulcampus Roxel** groß geschrieben. Kreative Betätigungsfelder bieten sich

- in Musikprojekten, Theatergruppen, Kunstateliers und Schreibwerkstätten
- durch die Begegnung mit Künstlerinnen und Künstlern und den Blick hinter die Kulissen von Kunst- und Kulturbetrieben
- durch die öffentliche Präsentation der Ergebnisse der eigenen schöpferischen Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur.

Inhaltliche Schwerpunkte in den Doppeljahrgangsstufen

5/6

- Fortführung Englisch als 1. Fremdsprache
- eine moderne Fremdsprache als fakultative 2. Fremdsprache in Klasse 6
- Wahlpflichtbereich, z. B. Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten

7/8

- Fortführung der 2. Fremdsprache
- Ausschärfung der Wahlpflichtbereiche z. Kunst, Sozialwissenschaften
- 2. oder 3. Fremdsprache ab Klasse 8 (z. B. Latein, Niederländisch)
- Bilinguale Angebote in ausgewählten Fächern (Unterrichtssprache Englisch)

9/10

- Vertiefende Förderangebote mit Blick auf die angestrebten Abschlüsse und Anschlüsse

LEISTUNG - EINE FRAGE DER QUALITÄT

Multiprofessionelles Personal

Lehrer, Schüler und vor allem Eltern wünschen sich ein hohes Leistungsniveau. Das kann nur durch bestmögliche Mittel und qualifizierte Lehrkräfte erreicht werden. Die Klassen sind kleiner als an Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Für den Ganzttag stehen 20 % mehr Pädagoginnen und Pädagogen als an Halbtagschulen zur Verfügung.

Hoch motiviertes, spezifisch ausgebildetes pädagogisches Personal (Erzieher, Sozialpädagogen, Handwerker, Künstler, Sporttrainer u. a.) sorgen für optimale Lernsituationen und ermöglichen eine intensive Begleitung jedes Einzelnen.

Zur professionellen Aufstellung gehören außerdem

- Klassenlehrer-Team und Team-Teaching
- Schulsozialarbeiter und Schulsozialpädagogen (lösungsorientierte Beratung von Kindern und Eltern, Vermittlung von Hilfen, Gestaltung der Ganztagschule als Lebensraum, Klassenrat, soziales Lernen, Einzelförderung)
- FuN-Projekt (FuN = Familie und Nachbarschaft)

Methodische, personale und soziale Kompetenzen

Der **Schulcampus Roxel** setzt auf fünf Grundkompetenzen, an die Schüler herangeführt werden, um sich zu ganzheitlich kompetenten Persönlichkeiten zu entwickeln und einen hohen Leistungsstand zu erreichen:

- die Fachkompetenz (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten)
- die Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen)
- die Methodenkompetenz (Planung, Organisation, Analyse)
- die Persönlichkeitskompetenz (Selbstreflexion, Werte)
- die Handlungskompetenz (Anwendung von Teilkompetenzen)

Praktische Mittel zur Erreichung dieser Ziele sind unter anderem die selbstbestimmte Wahl der Lernmedien, die Übernahme eines Amtes wie Streitschlichter oder Busbegleiter, binnendifferenzierter Unterricht, das Tutorsystem, Projektarbeit oder Teilnahme an Wettbewerben, die Rhythmisierung des Schultags und die Veränderung der Lehrerrolle.

Transparente und leistungsgerechte Bewertung

Schulische Leistung bedarf der Bewertung. Sie muss für Schüler wie Eltern nachvollziehbar sein. Dafür bedient sich der **Schulcampus Roxel** auf der Grundlage individueller Förderpläne u. a. folgender Instrumente:

- Ziffernzensuren und Zeugnisse
- Lernentwicklungsberichte
- Portfolios der Schülerinnen und Schüler

So können Lernergebnisse gerecht und transparent dargestellt werden und Basis für Gespräche mit den Eltern als unerlässliche Erziehungspartner in der schulischen Bildung sein. Die Schule sieht sich in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern für die soziale und schulische Entwicklung des Kindes. Die Einbindung der Eltern dient dem kontinuierlichen Einblick in die Leistungen und Befindlichkeiten des Kindes.

Grundsätze zu Formen der Leistungsnachweise und der Leistungsbewertung sind aufgestellt in Anlehnung an die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW und an die schuleigenen Lehrpläne.

Inspirierender Raum

In schönen Schulen lässt sich leichter lernen. Kinder und Jugendliche brauchen Räume, die ihren Bedürfnissen nach Lernen, Forschen und Experimentieren, nach Ruhe, Bewegung, Träumen und Toben entsprechen. Die Schularchitektur im **Schulcampus Roxel** ist nicht nur funktional, mit modernsten Lehr- und Lernmitteln, sondern auch ästhetisch ansprechend.

Hier findet Lernen an ausgesuchten Orten innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes statt. Der Campus bietet:

- Klassenräume
- Fachräume und Lernbüros
- Lehrküche
- Werkstätten und Labore
- Schulhof und Lernräume im Grünen
- Mensa und Cafeteria
- zwei Sporthallen, Hallenbad und Außensportanlagen
- Theater-, Musik- und Kunsträume
- Lehrerarbeitszonen mit Einzelarbeitsplätzen
- Team- und Beratungsräume
- Bibliotheken
- Ruhezonen
- Psychomotorikraum und Fitnessstudio
- Forum/ Aula

- Schülerbegegnungsräume (z. B. Schülertreff, Café Pause)

Kontinuierliche Konzeptarbeit

Qualität heißt: stetige Weiterentwicklung. Die Mittel dazu sind

- Evaluation
- Supervision
- Teamstrukturen
- Settings der systematischen Reflexion

Auf vorhandenen Strukturen aufbauen

Von bestehenden Ressourcen Gebrauch zu machen bedeutet Kapazitäten für aufbauende Maßnahmen frei zu haben. Der **Schulcampus Roxel** nutzt die bisherigen Gebäude des Schulzentrums Roxel an der Tilbecker Straße. Die Schule ist durch Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr aus allen Stadtteilen Münsters gut zu erreichen.

Know-How eines starken Partners

Neben der Integration aller Schulformen der Sekundarstufe I der Allgemeinen Schulen hat der Schulcampus Roxel mit der benachbarten Augustin Wibbelt-Schule, Förderschule Schwerpunkt Lernen, einen Kooperationspartner, der das Angebot im Hinblick auf Beratung, Diagnostik, Förderung, Differenzierung und Individualisierung schülerorientiert bereichert.

Ein Austausch findet in folgenden Bereichen statt:

- beim Raum-, Medien- und Materialangebot
- bei Beratungsbedarf
- in der Gestaltung und Durchführung von individueller Förderplanung und Förderung
- durch Teilnahmemöglichkeit am Unterricht der Kooperationsschule
- Inanspruchnahme therapeutischer Maßnahmen (Logopädie, Ergotherapie) bei Bedarf

Anlage

Ein möglicher Stundenplan für Klasse 5

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Die Schule ist ab 07.15 Uhr geöffnet. Bei Bedarf können die Schülerinnen und Schüler ein Frühstück in der Mensa bekommen.				
7.45 - 8.45	Deutsch	Englisch	Kunst	Mathematik	Religion
8.50 - 9.50	Lernzeit	Musik	Förderunterricht	Gesellschaftslehre	Englisch
Pause	Projekt „Bewegte Schule“				
10.20 - 11.20	Naturwissenschaft	Mathematik	Deutsch	Arbeitslehre	Lernzeit
11.25 – 12.25	Naturwissenschaft	Arbeitslehre	Lernzeit	Lernzeit	Förderunterricht
Mittagspause	Mittagessen und Pausenangebote (Schülerbücherei, Snoozle-Raum, Schülercafé, Bewegungsangebote)				
13.25 - 14.25	Mathematik	AG	Englisch	Sport	Deutsch
14.30 - 15.30	Gesellschaftslehre	AG	Sport	Sport	
	Der Unterricht endet in der Regel um 15.30 Uhr.				